

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 60 (1956-1957)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

60. JAHRGANG
15. OKTOBER 1956
HEFT 2

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGTE WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄHRLICH FR. 5.10

Wenn eine Frau zum zweitenmal heiratet, so tut sie es, weil sie ihren ersten Mann verabscheute. Wenn ein Mann zum zweitenmal heiratet, so tut er es, weil er seine erste Frau anbetete. Frauen versuchen ihr Glück, die Männer setzen das ihre aufs Spiel.

*

Das Glück eines verheirateten Mannes hängt von Leuten ab, die er eigentlich gar nicht geheiratet hat.

*

Kinder lieben anfangs ihre Eltern; wenn sie älter werden, beurteilen sie sie; bisweilen verzeihen sie ihnen.

*

Wie dem Feinde nichts zu schlecht ist, ist dem Freund nichts zu gut.

*

Manche verwechseln Gewissensfreiheit mit gewissenloser Freiheit.

*

Der Traum einer Frau hat schon manchen Mann um den Schlaf gebracht.

*

Überall kann man das Gute finden, wenn man nur das Gute sucht.

*

Niemand begeht ein Verbrechen, ohne zugleich eine Dummheit zu begehen.

Oscar Wilde